

Staatskanzlei des Kantons Zug
Seestrasse 2
Postfach
6301 Zug

per E-Mail an: info.staatskanzlei@zg.ch

Zug, 11. Juli 2016

Vernehmlassung Projekt «Regierung und Verwaltung 2019»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Zuger Wirtschaftskammer nimmt zum Projekt «Regierung und Verwaltung 2019» im Rahmen der Vernehmlassung Stellung.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, die Anzahl Regierungsratsmitglieder von sieben auf fünf zu ändern, und er soll die Kompetenz erhalten, die künftigen Direktionen selber zu bezeichnen. Dazu müssen die Kantonsverfassung, das Organisationsgesetz und die Geschäftsordnung des Regierungsrats angepasst werden. Diese Änderungen sollen per 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer begrüsst es sehr, dass der Regierungsrat nebst der Aufgabenüberprüfung auch die Organisationsstruktur hinterfragt, um noch effizienter und damit effektiver zu werden. Eine tiefgreifende Reorganisation bietet die Gelegenheit, historisch gewachsene Strukturen zu ändern und diese an die zukünftigen Herausforderungen anzupassen.

Eine schlagkräftige, effiziente und kundennahe Verwaltung ist für die Wirtschaft sehr wichtig und trägt massgeblich zur Standortattraktivität eines Kantons bei. Die kantonale Verwaltung des Kantons Zug ist bisher grundsätzlich bekannt für ihre Kundennähe und -freundlichkeit. Aus Sicht Wirtschaft ist ein kosteneffizienter Staat ebenso wichtig. Mit dieser Reform muss die Chance genutzt werden, Verwaltungsaufgaben betreffend Notwendigkeit und Ausgestaltung zu prüfen, die Anzahl Personalstellen kritisch zu hinterfragen und die Verwaltungskosten zu senken.

Ob eine Reduktion der Anzahl Regierungsräte von sieben auf fünf Personen Sinn macht, können wir noch nicht beurteilen. Wichtig ist, dass durch die Verwaltungs- und Regierungsreform eine schlankere, effizientere und effektivere Verwaltung bewirkt wird, unabhängig von der Anzahl Regierungsratssitze.

Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer kann sich vorstellen, dass eine tiefgreifende Verwaltungs- und Regierungsreform, wo auch die Anzahl Regierungsräte und die Gestaltung der Direktionen keine Tabus sind, eine mögliche Chance für noch mehr Effizienz beim Staat bedeutet. Isoliert betrachtet muss eine Reduktion der Anzahl Regierungsräte per se jedoch noch keine Effizienzsteigerung bringen. Die Kundennähe der Regierung und der Verwaltung gegenüber Unternehmen und Privatpersonen darf nicht leiden, sondern muss weiter verbessert werden. Eine weitere Chance sehen wir in der proaktiven Nutzung der Digitalisierung in der Verwaltung. Die Verwaltungskosten sind im Auge zu behalten bzw. zu senken.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anregungen und Empfehlungen und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Zuger Wirtschaftskammer



Peter Letter
Vorstandsmitglied



Tanja Süssmeier
Geschäftsstellenleiterin